Herr Ehlert erläuterte, dass die Stadtbücherei bereits eine ganze Reihe der im Antrag genannten Medien vorhalte. So gebe es Wörterbücher, Bildwörterbücher, Sprachkurse (Deutsch als Fremdsprache) und alle derzeit erhältlichen deutsch-arabischen Kinderbücher nebst anderen zweisprachigen Kinderbüchern. Es würden auch einige demnächst erscheinenden Gesprächsbücher (in mindestens drei Sprachen) angeschafft. Weitere generell nutzbare Medien seien CDs und DVD´s (in Originalsprachen und mit Untertiteln), auch die Onleihe nehme nach und nach entsprechende Medien in ihren Bestand auf (z.B. Zeitschrift „Deutsch perfekt“). Zudem gebe es für Deutsch lernende Literatur in einfacher (deutscher) Sprache. Dieses Angebot werde bei entsprechender Nachfrage - wie dies auch für alle anderen Angebote gelte - nach und nach ausgebaut.

Er nahm die Anregung von Herrn Heynisch auf, diesbezüglich auch auf die kirchlichen Stadtteilbüchereien zuzugehen.

Herr Schulte-Nölke ergänzte die Ausführungen von Herrn Ehlert und wies darauf hin, dass die Stadtbücherei auch als Aufenthaltsort diene und die Möglichkeit bestünde, das Internet zu nutzen.

Im Anschluss an die Diskussion, an der sich Herr Willnecker, Herr Knülle, Frau Reese, Herr Schmidt und Herr Heckeroth beteiligten, teilte Herr Lübken mit, dass er den Vorschlag, die kirchlichen Büchereien einzubinden, für zielführend halte. Die Kirchen seien in der Betreuung der Flüchtlinge sehr engagiert. Daraus ließe sich auch eine Querbeziehung zur Bezuschussung der kirchlichen Büchereien ziehen. Herr Lübken schlug vor, die Intention des Ausschusses aufzunehmen und die Büchereien im Anschreiben zur Zuschussgewährung zu bitten, bei künftigen Anschaffungen das Anliegen des Ausschusses zu berücksichtigen.

Herr Heynisch erklärte für die antragstellende Fraktion Aufbruch, dass er aufgrund des Ergebnisses der Diskussion den Antrag zurückziehe.